
STICHTING WEIDEGANG JAHRESBERICHT 2019



NIEUWE GRACHT 3
2011 NB HAARLEM
DIE NEDERLANDE

023 23 020 23
INFO@STICHTINGWEIDEGANG.NL
WWW.STICHTINGWEIDEGANG.NL

2019 IM ÜBERBLICK

REKORDZAHL AN LANDWIRTEN LÄSST KÜHE AUF DIE WEIDE

Immer mehr Landwirte ermöglichen ihren Kühen den Weidegang. Der Anteil der Milchviehbetriebe mit Weidehaltung stieg 2019 auf einen Rekordwert. Bei 83,0 % der Halter können die Kühe grasen. Dieser Anteil war seit Beginn der Überwachung des Weidegangs durch die Molkereibranche 2012 noch nie so hoch.

Jahr	Gesamt	Vollweidegang	Teilweidegang
2019	83,0 %	76,7 %	6,3 %
2018	82,0 %	74,8 %	7,3 %
2017	80,4 %	73,2 %	7,3 %
2016	78,9 %	70,5 %	8,4 %
2015	78,3 %	69,8 %	8,4 %
2014	77,8 %	70,1 %	7,7 %
2013	80,0 %	72,2 %	7,8 %
2012	81,2 %	–	–

Prozentsatz Milchviehbetriebe mit Weidegang in den Niederlanden. Quelle: ZuivelNL.

KEINE GENEHMIGUNGSPFLICHT FÜR WEIDEGANG

Die Stiftung hat einen Beitrag zum Bericht „Beweiden en Bemesten“ (Beweiden und Düngen) des Beratungsausschusses zur Stickstoffproblematik unter der Leitung des ehemaligen Ministers Johan Remkes geleistet. Nicht zuletzt auf der Grundlage dieses Beitrags kam der Ausschuss zu dem Schluss, dass für die Beweidung – und in der Regel auch für die Düngung – keine Genehmigungspflicht erforderlich ist. Die Stiftung ist über diese Schlussfolgerung der Behörden erfreut.

ETABLIERUNG DES WEIDEGANGS IN DER BETRIEBSFÜHRUNG

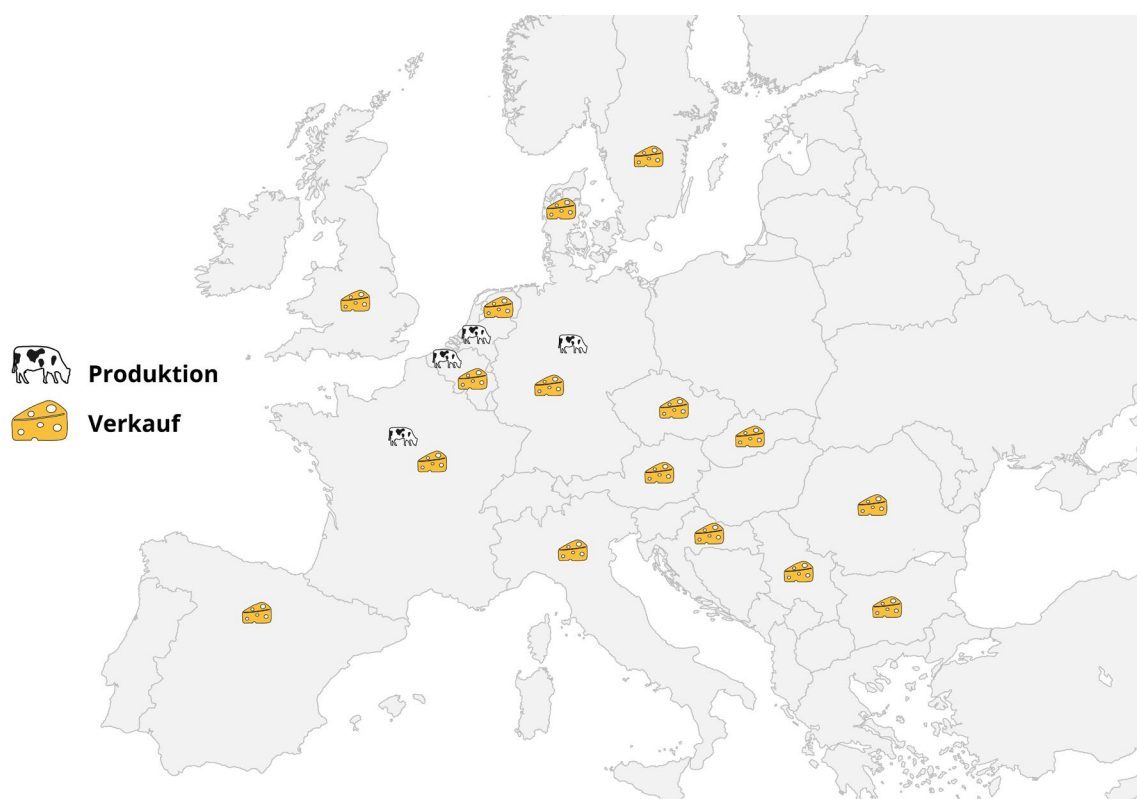
Mit dem Neuen Niederländischen Weiden hat die Stiftung einen neuen Standard eingeführt, der einen einfachen und zweckmäßigen Weidegang in Abstimmung auf eine moderne Betriebsführung ermöglicht. Die Praxis zeigt uns, dass hierfür ein hoher Bedarf besteht. Das Neue Niederländische Weiden wird von immer mehr Milchviehhaltern als Weidesystem verwendet und von allen wesentlichen Akteuren inzwischen als Vorzugsvariante empfohlen.

In einem neuen Dreijahresplan für die Wissensaktivitäten der Stiftung wurde das Ziel verankert, den Weidegang stärker in der Betriebsführung der Milchviehhalter zu etablieren. Deshalb sollen sich die Halter nicht in erster Linie auf die Einhaltung der Definition von „Weidegang“ konzentrieren, sondern vor allem auf die beiden Funktionen des Weidens: Gras ernten und Kühe ernähren. Wenn Beides optimal gestaltet wird, kann dies einen Beitrag zu den Erträgen der Halter sowie zur Erreichung der Ziele des Verbands für nachhaltige Molkereiwirtschaft „Duurzame Zuivelketen“ leisten.

2019 wurde zu diesem Zweck gemeinsam mit der Commissie Bemesting Grasland en Voeder-
gewassen (Kommission für die Düngung von Grünland und Futterpflanzen) eine Düngungsemp-
fehlung für das Neue Niederländische Weiden erarbeitet. Damit können die Milchviehhalter
die Düngung besser auf den Bedarf des Grases und – über den Futterwert – auch der Kühe
abstimmen.

WEIDEMILCH-LOGO GEWINNT AUSSERHALB DER NIEDERLANDE AN BEDEUTUNG

Die nachstehende Abbildung zeigt, in welchen Ländern Weidemilch produziert und Weidemilch-
produkte verkauft werden. In Deutschland, Belgien, Frankreich und den Niederlanden grasen
Kühe gemäß den Kriterien der Stiftung. Insgesamt geht es um gut 16 000 Tiere. Der Absatz von
Weidemilchprodukten erstreckt sich auf ganz Europa. Die wichtigsten Märkte sind Deutschland,
Belgien und die Niederlande.



Länder, in denen Produkte mit dem Weidemilchlogo produziert und verkauft werden.

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Schemas und des Logos werden die Anleitungen
und Leitfäden immer auf Deutsch, Englisch, Französisch und Niederländisch veröffentlicht.
Auch die Website (www.weidemelk.nl) ist in diesen vier Sprachen verfügbar. Für die weiteren
Länder, in denen Weidemilchprodukte auf dem Markt sind, wurden die wichtigsten Informa-
tionen über Weidemilch auf der Homepage für die Öffentlichkeit in die italienische, dänische,
schwedische, tschechische, kroatische, serbische, slowakische, rumänische und bulgarische
Sprache übersetzt.

EINLEITUNG

Das Ziel der Stichting Weidegang ist es, die Präsenz von Kühen im niederländischen Landschaftsbild durch die Unterstützung des Weidegangs zu fördern. Grasende Kühe sind ein charakteristischer Bestandteil der niederländischen Landschaft.

Die Aktivitäten der Stichting Weidegang lassen sich in zwei Kategorien einteilen:

- Wissen: Vertiefung der Fachkenntnisse über Gras und Weidegang.
- Qualitätssicherung: Qualitätssicherung bei Weidemilchprodukten und die Vergabe des Weidemilch-Logos.

Die Wissensaktivitäten konzentrieren sich vor allem darauf, dass Milchviehhalter den Weidegang ermöglichen und dessen Vorteile maximal nutzen können. Für 2019 wurden diesbezüglich zwei Schwerpunkte formuliert:

- Beratung und Begleitung der Milchviehhalter beim Start des Weidegangs oder dessen Optimierung mithilfe von WeideCoaches und WeideDozenten, über den Blog „De Weide-man“ und durch die Entwicklung neuer Weidegang-Konzepte.
- Bessere Integration in die Betriebsführung, einerseits durch die Weiterentwicklung des Neuen Niederländischen Weidens zu einem Gesamtpaket für Weideland- und Raufuttermanagement und andererseits, indem relevante Akteure auf den ganzheitlichen Ansatz des Weidegangs aufmerksam gemacht werden und dieser in ökologische und landwirtschaftliche Ausbildungseinrichtungen integriert wird.

Bei der Qualitätssicherung steht die Verfügbarkeit eines zuverlässigen Qualitätssicherungssystems mit einem unabhängigen und unparteiischen Zertifizierungs- und Prüfverfahren sowie einer praktikablen Systematik für Stakeholder im Mittelpunkt.

1 WISSEN: VERTIEFUNG DER FACHKENNTNISSE ÜBER GRAS UND WEIDEGANG

Die WeideCoaches und WeideDozenten haben einen direkten Bezug zur Praxis und sind darum bei der Vertiefung der Fachkenntnisse über Gras und Weidegang Dreh- und Angelpunkt. Sie bieten Milchviehhaltern, die bereits Erfahrung mit Weidegang haben, und Neulingen (Neue Weidehalter) Beratung und Betreuung. Außerdem halten sie Vorträge für Studiengruppen. Die WeideCoaches und WeideDozenten sind in unterschiedlichen Unternehmen tätig: bei landwirtschaftlichen Beratungsagenturen, Wirtschaftsprüfern, Mischfutterbetrieben, Saatgutlieferanten und landwirtschaftlichen Hochschulen. 2019 waren rund 50 WeideCoaches und etwa 20 WeideDozenten aktiv.



Zusätzlich gibt es beim Sekretariat eine Anlaufstelle für Fragen von Milchviehhaltern und auf den Betrieben tätigen externen Akteuren, erfolgt eine Beratung bei Forschungsprojekten wie „Amazing Grazing“ und werden beratende Akteure mit Informationen versorgt, damit das Wissen über den Weidegang weiter zunehmen kann. Darüber hinaus wird über „De Weideman“ auch öffentlich über viele Aspekte rundum Gras und Weidegang informiert.

1.1 NEUE WEIDEHALTER

Die Zunahme beim Weidegang in den vergangenen Jahren ist vor allem neuen Weidehaltern zu verdanken. In Hunderten von Betrieben haben sich die Halter dafür entschieden, die Kühe nicht mehr das ganze Jahr über im Stall zu halten, sondern ihnen wieder Weidegang zu ermöglichen. Die Stichting Weidegang betreut solche „Neuen Weidehalter“ im Rahmen des gleichnamigen Projekts. Dieses wurde 2015 gestartet und läuft bis Ende 2021. Während der Laufzeit wurden ca. 1700 Milchviehhalter zur Umstellung auf den Weidegang beraten. Bei rund 500 von ihnen erfolgte eine Begleitung in Form eines Aktionsplans oder eines intensiven zweijährigen Coachings.

Molkereiunternehmen und beratende Akteure spielen bei der Gewinnung neuer Projektteilnehmer eine Schlüsselrolle. Diese erfolgt auf verschiedenen Wegen: Flyer, Anzeigen in Mitgliedszeitungen und kostenlose Werbung in Fachzeitschriften. 2019 wurden gut 200 Orientierungsgespräche zur Umstellung auf den Weidegang mit Milchviehhaltern geführt. Zusätzlich wurden ca. 200 Halter in Form eines Aktionsplans oder eines intensiven zweijährigen Coachings beim Start begleitet.

TAGE DER OFFENEN TÜR

Im Mai und Juni 2019 wurden bei sieben Neuen Weidehaltern in Zusammenarbeit mit ihren WeideCoaches ein Tag der offenen Tür für andere interessierte Halter veranstaltet. Dabei sollten Haltern, die ihre Kühe noch nicht grasen lassen, die Möglichkeiten eines Umstiegs in der Praxis demonstriert und sie so dafür begeistert werden. Bei einer Führung durch den Stall und über die Weide zeigten die Neuen Weidehalter, wie sie die Kühe grasen lassen. Natürlich gab es auch Gelegenheit, Fragen zu stellen.

1.2 ETABLIERUNG DES WEIDEGANGS IN DER BETRIEBSFÜHRUNG

In einem neuen Dreijahresplan für die Wissensaktivitäten der Stiftung wurde das Ziel verankert, den Weidegang stärker in der Betriebsführung der Milchviehhalter zu etablieren. Deshalb sollen sich die Halter nicht in erster Linie auf die Einhaltung der Definition von „Weidegang“ konzentrieren, sondern vor allem auf die beiden Funktionen des Weidens: Gras ernten und Kühe ernähren. Wenn Beides optimal gestaltet wird, kann dies einen Beitrag zu den Erträgen der Halter sowie zur Erreichung der Ziele des Verbands für nachhaltige Molkereiwirtschaft „Duurzame Zuivelketen“ leisten. Darüber hinaus erfolgt der Weidegang dann voraussichtlich auch weitgehend gemäß der dafür geltenden Definition. Gerade weil in den vergangenen Jahrzehnten das Gras eine untergeordnete Rolle gespielt hat, gibt es noch viel Spielraum für Optimierungen.

Beim Konzept für die Etablierung des Weidegangs stehen die Halter im Mittelpunkt. Wir möchten diesen Lösungen dafür anbieten, den Weidegang im Hinblick auf die Grasernte und die Ernährung der Tiere einfach und zweckmäßig in die Betriebsführung zu integrieren. Dabei gelten drei Ausgangspunkte:

- Die Grasernte und die Ernährung der Tiere basieren auf einem ganzheitlichen Ansatz, bei dem der gesamte Kreislauf im Betrieb berücksichtigt wird: Kuh – Dung – Boden – Gras. Auf diese Weise verfügen die Halter über neue Hilfsmittel für eine ausgewogene Zusammensetzung der Ration und einen möglichst hohen Milchertrag. Zum anderen garantiert der ganzheitliche Ansatz, dass die Vorteile des Weidegangs auch für andere Bereiche maximal genutzt und potenzielle Nachteile minimiert werden.
- Wir arbeiten an der Entwicklung von Faustregeln, mit denen 80 % der Halter ein gutes Ergebnis (80 % des potenziellen Gewinns) erzielen können. Durch die Faustregeln können Empfehlungen möglichst einfach und übersichtlich formuliert werden. Erforderlich ist dies nicht nur, damit möglichst viele Interessierte die erforderlichen Maßnahmen ergreifen können. Darüber hinaus eröffnen sich bei einer einfachen und übersichtlichen Herangehensweise, bei der es um den eigentlichen Kern geht, neue Perspektiven für Innovationen. Noch dazu unterstützen die Faustregeln ein planmäßigeres Vorgehen, das modernen Milchviehbetrieben gerecht wird. Bei der Erarbeitung neuer Faustregeln wird das Konzept des Neuen Niederländischen Weidens weiterentwickelt.

- Wir arbeiten dabei eng mit verschiedenen Partnern zusammen, z. B. mit Beratern (u. a. WeideCoaches), Vertretern der Fachpresse und Entscheidungsträgern. Sie alle werden auf diese Weise zu Botschaftern unserer Ideen und Konzepte und wir erreichen, dass sie unsere Ausgangspunkte teilen und unsere Sprache sprechen.

BROSCHÜRE NEUES NIEDERLÄNDISCHES WEIDEN MIT DÜNGUNGSSCHEMATA

Mit dem Neuen Niederländischen Weiden hat die Stiftung einen neuen Standard entwickelt, der einen einfachen und zweckmäßigen Weidegang in Abstimmung auf die moderne Milchviehhaltung ermöglicht. 2019 wurden die Erfahrungen mit dem Neuen Niederländischen Weiden übersichtlich in einer Broschüre für Milchviehhalter und ihre Berater zusammengefasst. Für alle fünf Varianten (XL, L, M, S und XS) wurde ein Plan erarbeitet.

Gemeinsam mit der Commissie Bemesting Grasland en Voedergewassen (Kommission für die Düngung von Grünland und Futterpflanzen, CBGV) wurde für jede Variante eine Düngungsempfehlung erstellt. Damit können die Milchviehhalter die Düngung besser auf den Bedarf des Grases und – über den Futterwert – auch der Kühe abstimmen.



DEMONSTRATIONSBETRIEBE

In sechs Testbetrieben mit unterschiedlichen Bodensorten in den ganzen Niederlanden wird das Neue Niederländische Weiden demonstriert und weiterentwickelt. Alle Demonstrationsbetriebe haben für 2019 neben einer einfachen und zweckmäßigen Ermöglichung von Weidegang zusätzlich ein individuelles Ziel für sich formuliert. Drei der Demonstrationsbetriebe streben eine bessere Proteinverwertung an, indem durch Düngung, Silieren und Zufütterung der Gehalt an Rohprotein in der Ration gesenkt und das DVE-OEB-Verhältnis verbessert wird. Die anderen drei Betriebe konzentrieren sich auf die Steigerung der Aufnahme von

frischem Gras, damit dieses direkt in Milch umgewandelt werden kann. Dort geht es vor allem um Möglichkeiten für die Vergrößerung der Weidefläche.

Die wichtigsten Punkte bei der Verringerung des Rohproteingehalts in der Ration sind:

- Abstimmung der Zusammensetzung des Zusatzfutters
- Verringerung des Eiweißgehalts in Grassilage
- Verringerung des Eiweißgehalts im Weidegras



Die wichtigsten Punkte bei der Forcierung einer direkten Umwandlung von Gras in Milch sind:

- Abstimmung der Zusatzfuttermenge
- Vergrößerung der Grasfläche im Betrieb
- Ausdehnung der Weideperiode

Um die Aufmerksamkeit für das Neue Niederländische Weiden und die Demonstrationsbetriebe aufrecht zu erhalten, wurde eine Serie mit kurzen Filmen realisiert¹. Neben Exkursionen für Milchviehhalter, externe Berater und Schulklassen organisieren einige Demonstrationsbetriebe auch eigene Aktivitäten, um das Neue Niederländische Weiden zu promoten, z. B. einen Stand mit einer Mini-Weideplattform (einschließlich Kühen!) bei den Agrartagen im niederländischen Someren, Tage der offenen Tür und Aktivitäten auf Facebook.

1 Siehe dazu: bit.ly/2qSRs4Z, bit.ly/2XbnVzA und bit.ly/33IOvm9

1.3 PRAXISSCHULE FÜR BEWEIDUNG UND INTENSIVKURS

2019 wurden für die WeideCoaches und WeideDozenten neben dem gemeinsamen Start in die Beratungssaison fünf Schulungstage in der Praxisschule für Beweidung organisiert. Dem Jahresplan entsprechend stand dabei die Frage im Mittelpunkt, wie der Weidegang in eine nachhaltige Milchviehhaltung integriert werden kann. Inhaltlich ging es vor allem um die Steigerung der Erntemenge durch Weidegang, unterschiedliche Blickwinkel auf die gleichzeitige Weiterentwicklung verschiedener Nachhaltigkeitsthemen, die Möglichkeiten einer Nachjustierung bei der Zufütterung, die Zusammensetzung von Grassilage und die Zusammensetzung von Weidegras. Was das Coaching betrifft, so wurden vor allem Arbeitsweisen eingeübt, mit denen die WeideCoaches Halter auch als kritische Gesprächspartner unterstützen können. Das Neue Niederländische Weiden bildet einen weiteren Schwerpunkt. Dazu werden u. a. Erfahrungen der Demobetriebe und von externen Beratern diskutiert. Gestaltet und durchgeführt wurden die Kurse der Praxisschule von Bert Philipsen (Wageningen UR Livestock Research) und René Schepers (Schepers Adviseurs).

Die Kurse liefern den WeideCoaches viele Inspirationen und binden sie enger an die Stiftung. Abgesehen von der Vermittlung von Wissen, das auf diese Weise auch alle wesentlichen externen Akteure direkt erreicht, ist auch die Gruppenbildung ein wichtiger Aspekt. Die Leidenschaft für Gras und Weidegang ist ein wesentliches Element, das die WeideCoaches verbindet. In der Praxisschule treffen sie auf Gleichgesinnte, mit denen Sie sich auch darüber austauschen können, wie diese Leidenschaft auf ihre Arbeitgeber übertragen werden kann.

INTENSIVKURS ZUM NEUEN NIEDERLÄNDISCHEN WEIDEN

Im Herbst 2019 wurden im Rahmen des Intensivkurses für Berater zum Neuen Niederländischen Weiden einige externe Berater aus der Viehfutterbranche, von Roboterunternehmen und von Wirtschaftsprüfern geschult. Auch in diesem Fall erfolgten Gestaltung und Durchführung durch Bert Philipsen (Wageningen UR Livestock Research) und René Schepers (Schepers Adviseurs).

1.4 EMPFEHLUNGEN UND VORTRÄGE

2019 haben insgesamt 20 bereits bestehende Weidehalter über die Stiftung eine Beratung zum Weidegang oder zum Neuen Niederländischen Weiden durch einen WeideCoach beantragt. Darüber hinaus haben WeideCoaches auf Anfrage bei der Stiftung bei 4 Studiengruppen Vorträge über den Weidegang gehalten.

Diese Zahlen spiegeln allerdings nicht wieder, wie viele Beratungen die WeideCoaches tatsächlich für Milchviehhalter durchführen. Ein großer Teil davon kommt nämlich durch direkte Kontakte zwischen Haltern und WeideCoaches zustande. Wichtige externe Berater für die Milchviehwirtschaft haben dem Neuen Niederländischen Weiden in ihren Beratungen einen zentralen Platz eingeräumt.

1.5 SONSTIGES

DATEN ZUM GRASWACHSTUM UND „WEIDEMAN“

Auch 2019 hat die Initiative „Veeteelt Gras“ gemeinsam mit einer Gruppe von Viehfutterherstellern wöchentlich Daten zum Graswachstum und zur Grasqualität sowie einen Tipp vom „Weideman“ veröffentlicht. Die betreffende Rubrik ist eine der meistgelesenen des Newsletters. Der Plan, zusätzlich zu den Daten zum Graswachstum und zur Grasqualität auch die Auswirkungen auf die Milchproduktion deutlich zu machen, konnte noch nicht realisiert werden. Diesbezüglich wird eine Zusammenarbeit mit Molkereiunternehmen angestrebt. Wenn es gelingt, den Zusammenhang darzustellen, kann verbreitet werden, wie gut frisches Gras für die Milchproduktion geeignet ist. Ein Hersteller von Molkereiprodukten hat z. B. mitgeteilt, dass die Fabriken jedes Jahr im Frühjahr, wenn die Kühe wieder auf die Weide gehen „aus allen Nähten platzen“. Bei Milchviehhaltern ist das Potenzial von frischem Gras für eine gute Produktion noch nicht wirklich im Bewusstsein verankert. Dies könnte mithilfe von Zahlen geändert werden.

WEBSITE

Die öffentliche Website zu den Wissensaktivitäten (www.stichtingweidegang.nl) wurde Anfang 2019 überarbeitet. Auch die Art und Weise, in der verschiedene Beratungsprodukte angeboten werden, wurde verändert und besser auf die Fragen der Milchviehhalter abgestimmt.

2 QUALITÄTSSICHERUNG: QUALITÄTSSICHERUNG BEI WEIDEMILCHPRODUKTEN UND VERGABE DES WEIDEMILCH-LOGOS

Das Weidemilch-Logo garantiert, dass ein Produkt aus Weidemilch hergestellt wurde. Weidemilch stammt von Bauernhöfen, auf denen Kühe vom Frühjahr bis zum Herbst an mindestens 120 Tagen pro Jahr mindestens 6 Stunden pro Tag auf der Weide sind. Die Milch wird separat abgeholt und zu tagesfrischen Produkten wie (Butter-)Milch, Pudding und Joghurt, Käse und anderen Milchprodukten verarbeitet. Die Stichting Weidegang bürgt für das Produktionsverfahren, den Transport und die Verarbeitung der Weidemilch zum letztendlichen Weidemilchprodukt.

Das Weidemilch-Logo wurde 2007 eingeführt, um den Weidegang von Kühen in den Niederlanden zu fördern und die Produkte aus Weidemilch erkennbar zu machen. 2012 wurde das Logo auf die Stichting Weidegang übertragen. Seither können alle Molkereien und Lebensmitteleinzelhändler das Weidemilch-Logo nutzen. Seit 2016 ist das Weidemilch-Logo auch für außerhalb der Niederlande erzeugte Milchprodukte verfügbar; hier gelten dieselben Bedingungen. Das Weidemilch-Logo gibt es in verschiedenen Sprachen.



2019 waren die folgenden Zertifizierungsstellen für die Stiftung an der Qualitätssicherung der Weidemilchprodukte beteiligt:

- Qlip, Leusden, Niederlande (Weidegangzertifikat Teil A, B und C)
- Melkcontrolecentrum Vlaanderen (MCC), Lier, Belgien (Weidegangzertifikat Teil A)
- ABCG, Alsfeld, Deutschland (Weidegangzertifikat Teil A)

Weitere Informationen über den Weidegang, Weidemilchprodukte und das Zertifizierungsschema sind unter der Rubrik „Bedingungen“ auf www.weidemelk.nl/de zu finden.

2.1 VORBEREITUNGEN VON ÄNDERUNGEN AN DEN ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

2019 wurden Vorbereitungen für eine Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Weidegang und Weidemilchprodukte in die Wege geleitet, die seit dem 1. Januar 2020 in Kraft ist. Für Milchviehhalter beinhalten die Änderungen Folgendes:

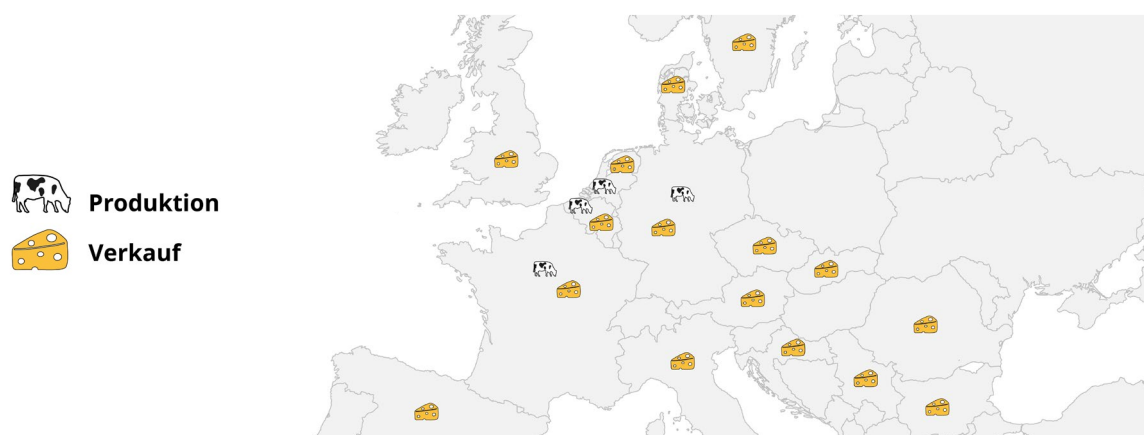
- Milchviehhalter müssen neben den Tagen, an denen die Kühe auf der Weide sind, auch die Anfangs- und Endzeit des Weidegangs am jeweiligen Tag erfassen.
- Für die Eingabe und Änderung der Daten haben sie sieben Tage Zeit.
- Unangekündigte Kontrollen und Nachkontrollen können nur erfolgreich abgeschlossen werden, wenn der Inspektor die Kühe auf der Weide gesehen hat. Sofern die Kontrolle außerhalb der dokumentierten Weidezeit stattfindet, kommt der Inspektor zu einem anderen Zeitpunkt noch einmal vorbei. Bei Milchviehhaltern mit einem automatischen Melksystem und einem System der freien Wahl für Weidegang müssen während der Weidezeit immer mindestens 75 % der Kühe auf der Weide sein.

Diese Änderungen ermöglichen gezieltere Kontrollen des Weidegangs. Darüber hinaus wurden Änderungen durchgeführt, die sich auf Inhaber von Zertifikaten und Zertifizierungsstellen beziehen:

- So wurden neue Auslegungsrichtlinien für die Durchführung von Kontrollen auf Milchviehbetrieben erarbeitet und Bestimmungen für das Zustandekommen von Kontrollergebnissen aufgenommen.
- Neu sind außerdem Bestimmungen über das Follow-up zu den Kontrollergebnissen durch den Weidemilchbetrieb.

2.2 PRODUKTION UND ABSATZ VON WEIDEMILCHPRODUKTEN IN EUROPA

Die nachstehende Abbildung zeigt, in welchen Ländern Weidemilch produziert und Weidemilchprodukte verkauft werden. In Deutschland, Belgien, Frankreich und den Niederlanden grasen Kühe gemäß den Kriterien der Stiftung. Insgesamt geht es um gut 16 000 Tiere. Der Absatz von Weidemilchprodukten erstreckt sich auf ganz Europa. Die wichtigsten Märkte sind Deutschland, Belgien und die Niederlande.



Länder, in denen Produkte mit dem Weidemilchlogo produziert und verkauft werden.

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Schemas und des Logos werden die Anleitungen und Leitfäden immer auf Deutsch, Englisch, Französisch und Niederländisch veröffentlicht. Auch die Website (www.weidemelk.nl) ist in diesen vier Sprachen verfügbar. Für die weiteren Länder, in denen Weidemilchprodukte auf dem Markt sind, wurden die wichtigsten Informationen über Weidemilch auf der Homepage für die Öffentlichkeit in die italienische, dänische, schwedische, tschechische, kroatische, serbische, slowakische, rumänische und bulgarische Sprache übersetzt.

2.3 ZERTIFIKATE

Insgesamt gab es Ende 2019 161 Betriebe mit einem oder mehreren gültigen Weidegang-Teilzertifikaten. Die Gesamtzahl der Teilzertifikate betrug 252. Eine aktuelle Übersicht finden Sie auf: weidemelk.nl/de/zertifizierte-betriebe.

Teilzertifikat-Kombinationen	Niederlande	Belgien	Deutschland	Frankreich	Summe
Alle drei (ABC)	10	4	2	3	19
Eines oder zwei	80	17	5	–	102
Bauernhofmolkerei	39	1	–	–	40
Summe	129	22	7	3	161

Anzahl Betriebe mit Zertifikat nach Land und Teilzertifikat-Kombinationen.

2.4 ERGEBNISSE DER KONTROLLEN 2019

Die nachstehende Tabelle enthält die Ergebnisse der Kontrollen, die 2019 bei Milchviehbetrieben durchgeführt wurden. Die Zahl der teilnehmenden Betriebe hat seit 2018 zugenommen. Die Kontrollziele wurden erreicht.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl teilnehmender Milchviehbetriebe	9.802	9.441	9.565	11.450	15.828	16.837	16.259
Kontrollierte Milchviehbetriebe	39,6 %	67,1 %	34,1 %	49,3 %	44,1 %	47,4 %	44,6 %
– von Zertifizierungsstellen nach Risikoeinschätzung kontrolliert	n.z.	n.z.	n.z.	17,0 %	14,5 %	15,7 %	15,1 %
– von Zertifizierungsstellen kontrolliert	10,2 %	10,3 %	28,5 %	26,4 %	22,2 %	22,9 %	25,8 %
– von Molkereien kontrolliert	29,4 %	56,9 %	5,6 %	5,9 %	7,4 %	8,8 %	3,6 %
Wiederholungsbesichtigung*	10,1 %	8,1 %	2,3 %	9,4 %	3,9 %	3,3 %	4,7 %
Positive Beurteilungen*	95,5 %	97,4 %	98,7 %	98,6 %	98,4 %	98,9 %	98,6 %
Negative Beurteilungen*	4,5 %	2,6 %	1,3 %	1,4 %	1,6 %	1,1 %	1,4 %

Ergebnisse Inspektion von Milchviehbetrieben, 2013-2019.

* % der kontrollierten Milchviehhalter.

2.5 LIZENZEN

Es wurden 37 Lizenzen für die Verwendung des Weidemilch-Logos erteilt.

2.6 WEIDEGANG UND AMMONIAKEMISSIONEN

Das Sekretariat der Stiftung gehört einer Arbeitsgruppe aus Behörden und Branchenverbänden an, die genauere Erkenntnisse über die Weidezeit gewinnen soll, um den Effekt für die Ammoniakreduzierung besser einschätzen zu können. Es wird angenommen, dass die Weidezeit unterschätzt und die Ammoniakemissionen dadurch überschätzt werden. Die Einschätzung der Weidezeit im Rahmen der Systeme für die Qualitätssicherung von Weidemilchprodukten auf Gruppenebene (regional oder landesweit, nicht auf Ebene des einzelnen Betriebs) könnte dabei hilfreich sein.



Die Stiftung hat außerdem einen Beitrag zum Bericht „Beweiden en Bemesten“ (Beweiden und Düngen) des Beratungsausschusses zur Stickstoffproblematik unter der Leitung des ehemaligen Ministers Johan Remkes geleistet. Nicht zuletzt auf der Grundlage dieses Beitrags kam der Ausschuss zu dem Schluss, dass für die Beweidung – und in der Regel auch für die Düngung – keine Genehmigungspflicht erforderlich ist.

3 FINANZEN

3.1 VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN ZUM 31. DEZEMBER 2019

AKTIVA	2019	2018
Forderungen		
Schuldner	9.623	25.927
Sonstige Forderungen	48.154	13.665
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	51.913	43.588
<i>Summe Forderungen</i>	<i>109.690</i>	<i>83.180</i>
Liquide Mittel		
Bankkonto	200.386	241.668
Summe Aktiva	310.076	324.848

Aktiva Stichting Weidegang, 2018-2019.

PASSIVA	2019	2018
Eigenkapital		
Kapital	104.039	64.582
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>104.039</i>	<i>64.582</i>
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gläubiger	143.064	107.899
Verrechnungskonto USt.-Erklärungen	0	131
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	62.973	152.236
<i>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	<i>206.037</i>	<i>260.266</i>
Summe Passiva	310.076	324.848

Passiva Stichting Weidegang, 2018-2019.

3.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ERTRÄGE	2019	2018
ZuivelNL, Sekretariat	19.531	–
ZuivelNL, Wissensentwicklung und -verbreitung	279.569	250.000
ZuivelNL, Projekt Neue Weidehalter	115.340	107.153
Wirtschaftsministerium, Projekt Neue Weidehalter	115.340	107.153
Beitrag Milchviehhalter (oder Molkereibetriebe) für Beratungen zum Weidegang	38.875	148.176
Beitragszahlungen Inhaber von Zertifikaten und ZS für Qualitätssicherung	257.942	251.509
Sonstiges	0	10.150
Summe Erträge	826.598	874.141

Erträge Stichting Weidegang, 2018-2019.

Aufwendungen	2019	2018
Sekretariat	39.062	29.109
Wissensentwicklung und -verbreitung	299.819	292.929
Projekt Neue Weidehalter	249.306	336.357
Qualitätssicherung Weidemilch	199.053	172.031
Sonstiges	-5	1.032
Summe Aufwendungen	787.235	831.458

Aufwendungen Stichting Weidegang, 2018-2019.

SALDO	2019	2018
Saldo	39.363	42.683

Saldo Stichting Weidegang, 2018-2019.



KONTAKT

Bei Fragen, Anmerkungen oder Anregungen können Sie mit der Geschäftsstelle der Stiftung Kontakt aufnehmen:

Stichting Weidegang
Nieuwe Gracht 3
2011 NB Haarlem
Die Niederlande

023 23 020 23
info@stichtingweidegang.nl
www.stichtingweidegang.nl

